



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CCLXII. Claus und Henning von Bismark vergleichen sich mit Claus Buchholtz wegen der Ausübung des Präsentationsrechtes zu dem im Gertraud-Hospital von ihnen gestifteten Altare, am 14. Juli 1410.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

lyuen vrowen kerke darfulues tho Stendal, vir wispel kornes, rogghe vnde gherste, jarliker rente stendalscher mate rechtliken vnde redeliken to eynem rechten bestanden kope med deme eyghendome des suluen kornes vorkofft hebben. Vnde des erghenanten kornes ligghen Twe wispel in deme dorpe to Bertkow in dessen nabescreuen houen, also vppe hans koppen houe, huuen vnd ackere Eynen wispel rogghe, vnde Twe wispel in deme dorpe tho gheitlinge, in den houen, dy hir na benomet stan, also vp heyne gholtbeken houe, huuen vnd ackere Eynen haluen wispel rogghe vnd Eynen haluen wispel ghersten vnde vp wentlinghes houe, huuen vnd ackere Eynen haluen wispel rogghe vnde Eynen haluen wispel ghersten. Hir vor hebben vns dy erghenanten Radmanne tho Stendal van des erghenanten altaris wegghen wol to dancke bereydet vnd ghegeuen Achtentich mark stendalscher weringhe, dy in vnse vnde vnser eruen nud vnd vromen ghentliken syn ghekomen. Desse erghenante vir wispel kornes jarliker rente schullen dy vorbenomede lude vnde alle dy jenne, dy na en vppe den vorfcreuen houen wonen edder dy huuen vnd den acker bedryuen werden, alle iar plichtich wesen to brenghende in dy Stad tho Stendal, war dy vicarius des erghenanten altaris edder dy jenne, dy dat van syner wegghen vorsteyt, wil hebben, funder allerleie hulperede. Vnde wy Claus vnd Otte, vorbenomet, treden aue med ghuden willen in dessem briue alles leens, aller tosprake vnde rechticheit, dy wy to den erghenanten vir wispel kornes iarliker rente ghebat hebben vnd hebben muchten vor vns vnd vor alle vnse eruen, also dat dy vicarius des erghenanten altaris der vorfcreuen rente to ewighen tyden vor vns vnd vor alle vnse eruen vrede-likken vnde ruwelikken brucken moghe. Ok loue wy Claus vnd Otte, bruder vorfcreuen, den erghenanten Radmanne tho Stendal, oren nakomelinghen vnde deme vicario des altaris vorbenomet, In ghuden truuen med krafft desles briues, dat wy vnd alle vnse eruen schullen vnd willen en der vir wispel kornes jarliker rente vnd des eyghendomes rechte ghewere wesen, wanne vnd war vnd wo dicke dem vorfcreuen altare des nod vnd behuff is, funder allerleie hulperede vnd arghelift. To tughe vnde grothere bekantnisse der vorfcreuen stücke, dat wy vnd alle vnse eruen dy vnde eyn ilik befundern stede vnde vaste holden schullen vnde willen, So hebbe wy Claus vnde Otte, brudere, gheheyten flegel, vorbenomet, vor vns vnde vor alle vnse eruen vnse Inghesegele med rechter witschap vnde med ghuden willen henghen laten an dessen open Briff. Screuen Na Godes Bort dusent iar, virhundert Jar, dar na in deme Teynden Jare, in Sunte Stephani dage des hilghen Mertellers, dy der kummet in den hilghen dagen to Wynachten.

Nach dem Originale im Pfarrarchive der St. Marienkirche No. 8.

CCLXII. Claus und Henning von Bismark vergleichen sich mit Claus Buchholz wegen der Ausübung des Präsentationsrechtes zu dem im Gertraud-Hospital von ihnen gestifteten Altare, am 14. Juli 1410.

Wy Claus vnd Henningh, Brudere, gheheyten van Bismarke, wonafflich tho Borchstal, vnde Claus Buchholte, wonafflich vp deme Schadewachten tho Stendal, Bekennen vnd betughen openbar med desseme jeghenwardighen bryue vor allweme, dat dy Erbare Here

Er Dyderik van Angheren, deken, vnd dat Cappittel to Sunte Nicolaue to Stendal med gheden willen to ghestadet vnd sulbordet hebben, dat wy den Altar, dy in deme Hospitale, ghemeynliken gheheyten to Sunte Ghertruden, vor dy stad to Stendal, vnde dy dar lecht bynnen orer parren to Sunte peters dar sulues to Stendal, ghebuwet vnd In der bilghen Juncvrouwen ere schal ghewiget werden, lygen scholen Eyneme vromen priftere edder eyneme vromen manne, dy in dem Jare, wan id em wert ghelegghen, prifter werden moghe, vnd schal ok in deme suluen Jare io prifter werden, In desser nabescreuen wife, dat wy den Altar, wan he ghewiget is, van stunt an irsten willen eyndrechtliken ligen Ern Merten fomyen, prifter, dy truweliken dar to hefft ghearbeydet vnd ghehulpen, dat dy sulue altar ghebuwet, ghewiget vnd med voreyghender iarliker rente is bewedemet. Darna denne, wen dy sulue altar los wert van deme vorsecreuen Ern Merten femyen, So schulle wy Claus vnd Henningh van Bismarke, vorbenomet, denne den altar irsten ligen, oft wy noch beyde leuen, edder vnser eyn oft vnser welk vorstoruen were. Scheget auer, dat wy beyde weren vorstoruen, So schullen denne den altar irsten ligen vnser twier stemmen mannes slechtes In desser mate, dat dy oldeste van en dat denne schal ligen van orer wegghen, vnd di lighinge schal macht hebben sunder hinder der anderen; vnde darna, wen dy altar denne echter loes wert, So schal den ligen Ik Claus Bucholte, vorsecreuen, oft ik denne an deme leuende byn edder myne stemmen mannes slechtes, oft ik vorstoruen were, in desser wife, dat dy oldeste van en dat denne van orer wegghen schal ligen, vnde dy lighinge schal macht hebben sunder Hinder der anderen. Auer dar na, wen id echter loes wert, So schullen dat ligen wy Claus vnd Henningh van Bismarke, vorbenomet, oft wy denne beyde leuen edder vnser eyn oft vnser welk were vorstoruen. Weret, dat wy denne beyde doet weren, So schullen dat ligen vnse stemmen mannes slechtes in aller mate, alse vorsecreuen steyt. Wen id darna echter loes wert, So schal dat ligen Ik Claus Bucholte, vorbenomet, oft ik denne an deme leuende fy, edder myne stemmen mannes slechtes, oft ik vorstoruen were, in aller wise alse vorsecreuen steyt: vnd dy lighinge des suluen altares also vake, alse id loes wert, schal sik denne vorbat meer In deme ghelike also vorvolghen, alle dy wile dat van vns erghenanten Clause vnd Henninghe van Bismarke vnd Clause Bucholte wy leuet. Vnd men schal den altar io ligen Eynemen vromen prifter edder eynemen vromen mannen, dy In deme iare, wen id ghelegen wert, prifter moghe werden, vnd schal ok In deme suluen Jare io prifter werden. Wen ouer wy Claus vnd Henningh van Bismarke vnd Claus Bucholte, vorbenomet, synt vorstoruen, So schullen den altar ligen vnse stemmen mannes slechtes vier stemmen na vns ghantz vt Eynem vromen prifter edder eynem vromen manne, dy In deme iare, wen id em wert ghelegghen, prifter werden moghe, vnd schal ok In deme suluen iare io prifter werden, In desser maten, dat dy oldeste van vnser stemmen der van Bismarke, vorsecreuen, den altar schal ligen van der anderen wegghen, wen he los wert vnd wen id em ghehort, na vnsem vnd Claus Bucholtes dode to eyner tyd vnd dy lighinge schal macht hebben sunder Hinder: vnd dy oldeste van mynen stemmen Claus Bucholtes, vorsecreuen, schal den altar ligen van der anderen wegghen, wen id en ghehort na myneme vnd der van Bismarke dode to der anderen tyd, vnd dy lighinge schal macht hebben sunder Hinder vnde dy lighinge des suluen altares na vnser drier dode schal sik vorvolghen van vnser stemmen der van Bismarke to mynem stemmen Claus Bucholtes, vnd wedder van mynem stemmen Claus Bucholtes to vnser stemmen der van Bismarke, alse sik dat denne behoret also langhe, bed dat dy erghenanten vier stemmen mannes slechtes ghentzliken synt vorstoruen. Weret auer, dat der stemmen welk mannes slechtes, alse van der van Bismarke

weghen an dy eyne syde edder van der van Bucholte wegghen an dy ander syde, eyne stemme ghantz vorstoruen, eer wan dy andere, So schullen di stemmen, dy dar leuendich bliuen an di ander syde, dy lighinge des altares so langhe beholden, went dat dy erghenanten vier stemmen mannes slechtes ghantz dot synt: vnde wen sy alle synt vorstoruen, So schullen denne vnser drier stemmen vorbat neyne macht meer hebben to ligende den suluen altar, Sunder di lighinge des altares schal denne ghentzliken komen ane allerleie Hindernisse vnser drier stemmen, dy na den erghenanten vier stemmen werden komen, To deme deken vnde to deme oldesten Canonico In deme Cappittel to Stendal vnd to den oldesten twen Radmannen In deme Rade dar sulues to Stendal, also dat sy den altar to ewigen tyden tofamen ligen scholen Eyneme vromen priester edder eynem vromen manne, dy In deme Jare, wen id wert ghelegen, priester werden moghe, vnd schal ok In deme suluen Jare io priester werden, In desser wise, dat dy lighinge des altares to ener tyd schal ghaen nach willen des dekens vnd des oldesten Canonici In deme Capittel, vorbenomet, vnd to der anderen tyd nach willen der oldesten twen Radmanne In deme Rade, vorfcreuen, vnde dat schal sik denne vortan also vorvolghen to ewigen tyden. Alle desse vorfcreuen stücke vnd eyn ilik besunders loue wy Claus vnd Henningh van Bismarke vnd Claus Bucholte, vorfcreuen, vor vns, vor alle vnse eruen, deme erghenanten deken vnd Capittel vnd den Radmannen to Stendal vnd alle oren nakomelingen In guden trauen, med krafft desses bryues, stede vnd vaste toholdende sunder allerleie Halperede vnd arghelift. Des to taghe vnd grotter bekantnisse hebbe wy vorbenomeden Claus vnd Henningh van Bismarke vnd Claus Bucholte vor vns vnd vor alle vnse eruen vnse Inghesegele med rechter witschap henghen laten an dessen open Bryff, Na Godes Boert duzent vierhundert iare, dar na In deme Teyoden Jare, des negesten Mandaghes Na Sante Margarete daghe der hulghen Junckvrouen.

Nach dem Original des Stendalschen Ratharchives.

CCLXIII. Markgraf Jobst vereignet dem St. Georg-Hospital zu Stendal Hebungen aus Belfow und Westheren, am 4. September 1410.

Wy Jobst, von godes gnaden Marchgreue to Brandemborch, Marchgreue vnd here In Merhern, Bekennen vnd betugghen openbar med dessem bryue vor allweme, dat wy to loue vnser lyuen heren godes vnd seyner lyuen muder Marie vnd dorch bede willen vnser lyuen trauen borgher hinrich, ffranken, hans, Coppe vnde Peter, bruder, gheheyten Scharto, wonastlich In vnse stad Stendal, dem hospitale to Sante Jorien vor vnse vorbenande stad Stendal to hulpe vnd to troste der armen lude, dy In dem suluen hospitali nu synt vnd In to konderen tyden tokomen werden, gheeyghent hebben vnd eyghen, med krafft desses bryues, twe stücke gheldes Jarliker rente In den dorpern vnd vppe den houen vnd huuen, dy hir na bescreuen stan vnd also desse vorbenanten hinric, ffranken, hans, Coppe vnd Peter, bruder, gheheyten Scharto, van vns to leene ghehat hebben vnd vns desse vorbenant twe stücke Jarlike rente med valbord erer rechten eruen vp ghelaten vnd ghefand hebben to dem erghenanten hospitali ewychliken to bliuen In dem dorpe to belko vppe des schulten boue vnd huuen ligen virteyn schepele